

Slowenien – Willkommen in der EU „Slowenien und die EU – Herausforderung und Chancen“

Auf Einladung von Präsident August Jost war am 20. April 2004 der slowenische Außenminister Dr. Dimitrij Rupel auf „Staatsbesuch“ in Graz. Bei der Festveranstaltung konnten mehr als 400 Gäste aus beiden Ländern begrüßt werden, darunter auch namhafte Wirtschafts- und Medienvertreter. Bei der Pressekonferenz äußerte sich Sloweniens Außenminister Rupel sehr positiv über diese Art von Veranstaltungen. Da Österreich für das neue EU-Mitgliedsland Slowenien zu den stärksten Handelspartnern zählt, und gerade deshalb sollten die Österreicher die Ängste der Slowenen besser verstehen, als sie dies jetzt tun. Standpunkt von August Jost, Präsident der Österreichisch-Slowenischen Handelskammer ist, dass alles mögliche getan wird, um das gegenseitige Verständnis zu verbessern. Dies vor allem, weil sich Slowenien in zentralen Wirtschaftsbereichen abgesichert hat und ausländische Beteiligungen nicht so einfach über die Bühne gehen. Außenminister Rupel kritisiert die Sieben-Jahres-Frist hinsichtlich des Arbeitsmarktes. Erst 2011 ist der österreichische Arbeitsmarkt für Slowenen offen, Rupel will eine kürzere Frist. Laut Jost hat die Regelung aber auch Vorteile für Slowenien – Arbeitskräfte bleiben dem Land erhalten.

Der vollzogene EU-Beitritt bietet nun die Chance, dass Österreicher und Slowenen einander besser kennen lernen, weil die wirtschaftlichen Bande in den nächsten Jahren noch intensiver werden. Die Slo-

wenen verlangen aber auch Verständnis für ihre Ängste bezüglich Ausverkauf wichtiger Unternehmen. Der wirtschaftliche Druck ist überall in Slowenien zu spüren, vor allem aber in der Region Koper sehr groß.

Nach dem Vortrag des slowenischen Außenministers Dr. Dimitrij Rupel gab es eine ebenso spannende wie originelle Diskussion unter der Leitung von Peter Frankl, Chefredakteur von „Finance“. Es diskutierten Majda Kušar, Direktorin der Pharmafirma Lek, Vitomir Mavrič, stellvertretender Generaldirektor des Hafens Koper, Janez Ajlec, Direktor der Firma AJM – Fensterproduzent, Mag. Alfred Annawitt, Vorstandsvorsitzender der Leykam Medien AG sowie Rosenbauer International-Vorstand Dipl.-Ing. Gottfried Brunbauer und GD-Stv. August Jost. Chefredakteur Peter Frankl verstand es, wie immer, seine Gäste auf eine angenehme Art und Weise ein wenig zu provozieren und sie aus der Reserve zu locken.

Im Publikum wurden u. a. gesichtet der slowenische Botschafter in Österreich Univ. Prof. Dr. Petrič, Landtagspräsident Reinhold Purr, Steiermärkische General Josef Kassler,

„Ölbaron“ Rudi Roth, Sloweniens Honorarkonsul Kurt Oktabetz, Konsuln Hermann und Hornig, Mag. Dipl.-Ing. Protner – Direktor der Wirtschaftskammer Maribor, Stanislav Kramberger – Präsident der Gewerbekammer Maribor, weitere Vertreter der Wirtschaftskammern Österreichs und Sloweniens, der Grazer Altbürgermeister Alfred Stingl, Grazer Messe-Geschäftsführerin Ingrid Marsoner-Pichler, BKS-Direktor Bernhard Türk und der Aufsichtsratsboss der Grazer Wechelseitigen Franz Harnoncourt-Unverzagt uvm.

Zum gesellschaftlichen Höhepunkt trugen nicht nur das tolle Buffet von Toni Legenstein sondern auch die vier Weinbauern Dreisiebner Stammhaus, Weingut Erich & Walter Polz – Steiermark und das Weingut MiroVino und Weingut Šurek aus Slowenien bei.



Dr. Dimitrij Rupel,
Slowenischer Außenminister



Veranstaltung der ÖSHK in der Grazer Stadthalle



v.l.n.r.: Dipl.-Ing. Gottfried Brunbauer, Univ. DI Vitomir Mavrič, Janez Ajlec, Präsident August Jost, Majda Kušar, Peter Frankl, Mag. Alfred Annawitt

Inhalt

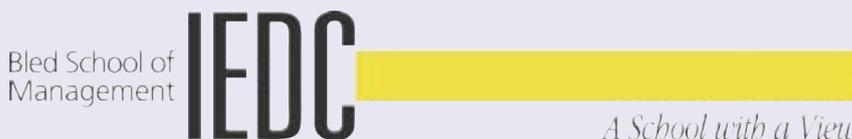
Slowenien -Willkommen in der EU	Seite 1
Vergleich Österreich - Slowenien	
IEDC	Seite 2
Enterprise Support	
JungAkademikerService	Seite 3
Joanneum Research	
Die Steiermärkische Immorent Leasing	Seite 4
Europaanwalt Dr. Mirko Silvo Tischler	
Rechts- und Wirtschaftsratgeber	Seite 5
Buchtipp	
Steuertipp	Seite 6
Rechtstipp	
Messekalender	Seite 7
Sommerfest in Ljubljana	
Impressum	Seite 8

Vergleich Österreich - Slowenien

Von gemeinsamen Bestrebungen und wirksamer Zusammenarbeit beider Länder wird abhängig sein, wie sich unsere Staaten in der Zukunft im weiteuropäischen Sinne behaupten werden.

KENNZAHLEN	2003 SLOWENIEN	2003 ÖSTERREICH
	 	 
Reales BIP-Wachstum in EUR	24.367 Mio.	228,64 Mrd.
Wirtschaftswachstum	2,60 %	0,90 %
BIP-pro Kopf EUR	12.208	27.632
Arbeitslosenrate %	6,80 %	0,05 %
Infaltion %	5,60 %	1,40 %
Devisenreserve in EUR	7700 Mio.	10,088 Mrd.
Rating (inst. Investors C.R.)	27	10
Exporte in EUR	11.825 Mio.	74,819 Mrd.
Importe in EUR	22.237 Mio.	70,01 Mrd.
Fläche km ²	20.073	83.871
Bevölkerung	8.032.577 Mio EW	2.000.000 Mio EW
Wichtigste Exportmärkte	D, I, HR, A	D, I, CH, USA, GB, F, MOEL etc.

Ausbildung des Topmanagements



Die IEDC-Bled School of Management, von der britischen Tageszeitung "The Independent" als "the best small business school in Europe" bezeichnet, wurde vor 18 Jahren gegründet.

Seither haben nahezu 30.000 Geschäftsleute aus 49 Ländern an den verschiedenen Ausbildungsprogrammen teilgenommen.

Dabei hat IEDC immer die Ausbildung des Top Managements fokussiert und bietet eine weite Spannweite an Fortbildungsprogrammen an: Angefangen von einem zwei-wöchigen Sommerschulprogramm für Jung-Manager, einem fünf-wöchigen "General Management Program (GMP)", bis hin zu drei Executive MBA Programmen: dem ein- und zwei Jahre dauernden EMBA, sowie dem PMBA (Presidents MBA), welches nach drei Jahren abgeschlossen wird. Zusätzlich bietet die IEDC Kurzseminare und Veranstaltungen zur Management Fortbildung an.

Auf dem Gebiet der sogenannten „tailor-made Programs“, besticht IEDC mit herausragender Kompetenz. Hierbei berät sich IEDC mit seinen Kunden und stellt dann, eingehend

auf seine individuellen Bedürfnissen, ein Program zusammen, das unternehmensspezifisch zugeschnitten ist. Professoren von den bekanntesten Business-Schulen Europas und Nordamerikas, garantieren eine erstklassige Weiterbildung auf höchstem Niveau. Kunden

wie BAE Systems, Novartis, Henkel, Electrolux und Gorenje, sprechen für sich.

Für weitere Informationen und individuelle Beratung, steht der Business Director, Herr Uros Bole, gerne telefonisch (+386 (04) 57 92 526) oder unter www.iedc.si zur Verfügung.



Enterprise Support

Exportberatung durch Spezialisten

Der erweiterte EU-Binnenmarkt bietet **neue Chancen für internationale Geschäftsverbindungen** und die **Realisierung zusätzlicher Umsatzpotenziale**. **ENTERPRISE SUPPORT** unterstützt die Unternehmen bei der Internationalisierung. Von der Markt-

analyse (Markt- und Kundenbedürfnisse, Absatzwege, Wettbewerbssituation) über Exportmarketing, bis zu Partnersuche, Kontaktabahnung und Unterstützung vor Ort reicht die Dienstleistungspalette. Jedes Projekt wird individuell nach den Bedürfnissen des Auftraggebers designed und abgewickelt.

Die Schwerpunktmärkte sind Österreich, Deutschland, Slowenien, Italien, Kroatien und Tschechien.

Die Branchenerfahrungen des Beraterteams umfassen Nahrungs- und Genussmittelindustrie, Bauindustrie, Software, Metallbau, Textil, Holz-

wirtschaft, Maschinenbau, Landwirtschaft, Handel in diversen Bereichen, sowie diverse Dienstleistungen.

Selbstverständlicher Zusatzservice von **ENTERPRISE SUPPORT** ist auch die Unterstützung bei der Erlangung von geeigneten Projektförderungen.

Weitere Informationen und Referenzprojekte: www.enterprisesupport.biz

ENTERPRISE SUPPORT

Breznik . Hingerl . Stückler OEG
A-9020 Klagenfurt/Austria,
St. Veiter Strasse 34/III
Phone ++43 (0)463 590066,
Fax ++43 (0)463 590066 20
E-mail: info@enterprisesupport.biz



v.l.n.r.: Dr. Hingerl, Dr. Stückler, Mag. Breznik



Dienstleistung für Uni- und HochschulabsolventInnen

Das JungAkademikerService

ist eine Non-Profit Organisation, die seit 1990 als Schnittstelle zwischen den österreichischen Universitäten, den Universitäts- und HochschulabsolventInnen und der Wirtschaft fungiert.

Aktuelle Projekte:

- JAS NET: Datenbank für arbeitssuchende AkademikerInnen und Unternehmen auf MitarbeiterInnensuche
- EBDL: Vorbereitungslehrgang zur Erlangung des Europäischen Wirtschaftsführerscheins
- Verschiedene arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (Perspektive Neu, Up2Business)
- Weitere Angebote: DISG Persönlichkeits- und Stellenprofile, Potentialanalyse, neue deutsche Rechtschreibung, Assessment-Center-Training, Bewerbungstraining.

Das **bilaterale Projekt „Avstrija-Slowenien“** bietet österreichischen und slowenischen Studierenden und JungakademikerInnen die Möglichkeit im jeweiligen

Nachbarland ein Praktikum zu absolvieren. Auf der anderen Seite haben slowenische und österreichische Organisationen mit der Aufnahme eines Praktikanten die Möglichkeit Kontakte mit dem Nachbarland zu verstärken.

Im Rahmen des Projektes werden auch Veranstaltungen in der Steiermark und in Slowenien organisiert, bei denen auch interessierte Organisationen die Möglichkeit haben sich zu präsentieren. Darüber hinaus werden auch Firmenexkursionen angeboten.

Das Projekt „Avstrija-Slowenien“ ist gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark (Abteilung 16-Landes- und Gemeindeentwicklung und Abteilung 14- Wirtschaft und Arbeit) und kofinanziert

aus Mitteln der Europäischen Gemeinschaft (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) INTERREG IIIA AT-S).

Nähere Informationen:

www.jas-graz.at, +43/316 822 996.



Das JungAkademikerService-Team

JOANNEUM RESEARCH – Ihr Partner für angewandte Forschung und Entwicklung



Innovation aus Tradition – ist der Leitspruch der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH (www.joanneum.at), die mit 361 MitarbeiterInnen und der Beteiligung

an 9 Kompetenzzentren eine der größten außeruniversitären Forschungseinrichtungen Österreichs ist. Die 15 Institute der JOANNEUM RESEARCH arbeiten in fünf Fachbereichen (Nachhaltigkeit/Umwelt, Informatik, Elektronik/Sensorik, Werkstoffe/Verarbeitung, Wirtschaft/Technologie, Humantechnologie).

Gerade unter dem Licht des EU-Beitritts von zehn neuen EU-Mitgliedsländern gewinnt die EU-Zukunftsregion für das Unternehmen verstärkt an Bedeutung. JOANNEUM RESEARCH bekennt sich zu der Idee der EU-Zukunftsregion und strebt einen nachhaltigen Ausbau der bestehenden Kooperationen mit slowenischen Partnern unter dem Motto „Old Neighbours – New Partners“ an.

Ein besonderes Beispiel der Zusammenarbeit mit slowenischen Partnern ist das Kompe-

tenznetzwerk „Wasserressourcen und deren nachhaltige Bewirtschaftung“, an dem das JOANNEUM RESEARCH Institut für Wasserressourcenmanagement maßgeblich beteiligt ist. Es handelt sich dabei um ein internationales Netzwerk in dem 60 Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft aus Österreich, Deutschland, Italien, Slowenien und Kroatien zusammenarbeiten. Hauptziel der Aktivitäten ist der Ausbau der Forschungskompetenz zur optimalen wirtschaftlichen und nachhaltigen Nutzung der Wasserressourcen der beteiligten Regionen. Ein weiteres Projektbeispiel mit slowenischer Beteiligung ist das internationale Projekt „Sewerage and Waste Water Treatment in the Adriatic Coastal Area“.

Von Seiten JOANNEUM RESEARCH werden zur Zeit neben solchen projektbezogenen Kooperationen auch zusätzliche, weiterführende Kontakte z.B. mit dem Slowenischen Wissenschaftsinstitut in Wien, dem Institut für Chemie und dem Joef Stefan Institut in Laibach aufgebaut.

Weiters werden regionale Vorhaben wie die Initiative „Technologieachse Graz-Maribor“ (www.technologieachse.com) der

Steirischen Wirtschaftsförderung sowie das bilaterale Austauschprogramm für Jungakademiker „Avstrija – Slowenien“ unterstützt.

Kontakt
JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH:
DI Helmut Wiedenhofer,
Steyrergasse 17,
A-8010 Graz,
Tel: +43 316 876 1178;
email: helmut.wiedenhofer@joanneum.at



**DI Helmut
Wiedenhofer**

Kontakt
Kompetenznetzwerk
Wasserressourcen
GmbH:
Univ.-Prof.
Dr. Hans Zojer,
Elisabethstraße 18,
A-8010 Graz,
Tel.: +43 316 876 1377,
email: hans.zojer@joanneum.at



**Univ.-Prof.
Hans Zojer**

Maßgeschneiderte Finanzierung für slowenische Geschäftspartner

Die Steiermärkische Bank und Sparkassen AG ist bereits seit mehr als zehn Jahren geschäftlich in Slowenien vertreten. Den Schwerpunkt bilden Kredit- und Leasingfinanzierungen für kleinere und mittlere Unternehmen.

Interessante Vorteile

Slowenische Kreditkunden werden direkt von Österreich aus betreut. Der besondere Vorteil dieser Cross-Border-Finanzierungen liegt in den besonders günstigen Konditionen für slowenische Unternehmen, die somit in den Genuss des derzeit relativ niedrigen europäischen Zinsniveaus kommen. Und selbstverständlich sprechen

unsere Betreuer fließend Deutsch und Slowenisch.

Die Leasingfinanzierungen werden direkt von der Steiermärkischen Immorent Leasing d.o.o. in Maribor vergeben. Ein hohes Maß an Servicequalität ist kennzeichnend für diese Leasinggesellschaft, an der die Steiermärkische und die Immorent AG, eines der größten österreichischen Leasingunternehmen, zu je 50 % beteiligt sind.

Zahlreiche namhafte slowenische Unternehmen nutzen bereits maßgeschneiderte Finanzierungslösungen der Steiermärkischen Immorent Leasing d.o.o. in Maribor. Die Leasinggesellschaft ist bereits seit sechs Jahren in Slowenien tätig und auf Mobilienleasing spezialisiert. Schwerpunktmäßig werden PKW, LKW, Baumaschinen, sonstige Maschinen und Ausrüstung finanziert. Besonderer Wert wird auf schnelle Abwicklung und persönliche Kundenbetreuung gelegt. Sehr gerne werden die Kunden auf Wunsch auch in ihren Betriebsräumen oder zu Hause besucht.

ANSPRECHPARTNER:

Mag. Zmago Golob
e-mail:
zmago.golob@amis.net
Telefonnummer:
+386 (0)2/2340-620
Maribor,
Glavni trg 19a,
www.steier-immo-leasing.si



**Mag. Zmago
Golob**

Stanko Žuman
e-mail:
stanko.zuman@amis.net
Telefonnummer:
+386 (0)2/2340-620
Maribor,
Glavni trg 19a,
www.steier-immo-leasing.si



Stanko Žuman



I. Europaanwalt aus Slowenien nun auch in Österreich

Rechtsberatung in den Ländern Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien und Montenegro sowie Mazedonien



**Rechtsanwalt
Dr. Mirko Silvo
Tischler**

Der im Jahre 1960 in Klagenfurt geborene Rechtsanwalt Dr. Mirko Silvo Tischler absolvierte seine ersten juristischen Lehrjahre in der Rechtsanwaltskanzlei seines Vaters Dr. Johann Tischler in Klagenfurt.

Seit dem Jahre 1990 ist er als selbstständiger Rechtsanwalt in Ljubljana/Laibach tätig. Die international renommierte Rechtsanwaltskanzlei Dr. Mirko Silvo Tischler und seine einzelnen Abteilungen haben sich auf die Lösung und qualitative Bearbeitung von Rechtsproblemen in diversen Rechtssparten unter Beiziehung über 40 Partnern vor Ort sowohl in den Ländern Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien und Montenegro, Mazedonien als auch in der Republik Österreich konzentriert und spezialisiert.

Aufgrund der jahrelangen Erfahrungen erfolgt die zentrale Bearbeitung von Rechtsproblemen über die Rechtsanwaltskanzlei in Ljubljana/Laibach, wobei der Mandant insbesondere auch die Vorteile der dezentralen Bearbeitung durch die Zuhilfenahme der Partner vor Ort genießt. Nicht zuletzt wird die gesamte Korrespondenz in der jeweils gewünschten Landessprache zentral über die Rechtsanwaltskanzlei in Ljubljana/Laibach geführt.

Die Rechtsanwaltskanzlei beschäftigt sich neben klassischen Zivil- und Strafrechtsangelegenheiten insbesondere mit Wirtschaft-, Banken- sowie Versicherungsrecht und wird ein besonderes Augenmerk auf die Unternehmensberatung bei Mergers & Acquisition gelegt.

Gemeinsam mit den Unternehmen Dr. Johann Tischler GmbH und PRAVNI BIRO GmbH wurden in den letzten Jahren auch das außergerichtliche Inkassowesen, die außergerichtliche Schadensabwicklung von Schadensfällen,

das Markenschutz- und Patentrecht sowie der Liegenschaftsverkehr insbesondere für Europäer in den einzelnen Ländern aufgebaut. Ein Steckenpferd von Rechtsanwalt Dr. Mirko Silvo Tischler ist die Bearbeitung von Denationalisierungs- und Restitutionsfragen, insbesondere in Slowenien und Kroatien.

Ab 1. Mai 2004 ist Rechtsanwalt Dr. Mirko Silvo Tischler gleichzeitig mit dem EU-Beitritt Sloweniens auch der erste zugelassene Europaanwalt aus Slowenien in Österreich mit dem zusätzlichen Sitz in Klagenfurt, bei Rechtsanwalt Dr. John Ferdinand Lanker, Waagplatz 6, 9020 Klagenfurt.

**Rechtsanwalt Dr. Mirko Silvo Tischler,
Trdinova ulica 5, SI – 1000 Ljubljana,
Tel.: +386(0) 1 434 76 12
Fax: +386(0) 1 432 02 87
E-Mail: silvo.tischler@siol.net**

und sein Team stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Lösung Ihrer Rechtsprobleme im erweiterten Europa zur Seite.

Zweisprachiger Rechts- und Wirtschaftsratgeber erschienen!

Ziel war eine Fachpublikation in verständlicher Sprache



In Velden am Wörthersee stellte der Slowenische Wirtschaftsverband Klagenfurt kürzlich einer großen Zahl an Interessierten den ersten zweisprachigen „Rechts- und Wirtschaftsratgeber Österreich / Slowenien“ vor.

Neben Grundzügen der Verfassungs- und Verwaltungsordnung beider Staaten werden die Bereiche Zivil-, Gesellschafts-, Steuer-, Gewerbe-, Arbeits- und Fremdenrecht beleuchtet. Die Autoren sind durchwegs praxisorientierte Fachleute und publikationserprobt.

„Das Ziel war eine nützliche Fachpublikation in verständlicher Sprache“, betonte Koordinatorin und Übersetzerin Sonja Kert-Wakounig. Bojan Škof, Professor an der Universität in Maribor und Leiter des Institutes für Steuer- und Finanzforschung ebendort, meint dazu: „Dieses Buchkonzept ist in der Tat innovativ und verbindend: es stellt die Rechts- und Wirtschaftssysteme

zweier Länder in zwei Sprachen dar, wobei in vergleichender Weise die wichtigsten Unterschiede im praktischen Rechts- und Wirtschaftsverkehr hervorgehoben werden.“

Der Ratgeber soll Unternehmern die grenzüberschreitende wirtschaftliche Zusammenarbeit erleichtern und sie fördern.

Gründe, warum man zu dem Buch greifen sollte, gibt es laut Marian Wakounig, der zu den erfolgreichsten Fachautoren zu Fragen des österreichischen und slowenischen Steuerrechtes zählt, mehrere:

„Zum einen kann sich der Leser einen einfachen und raschen Überblick über die wichtigsten Rechtsgebiete in Österreich und Slowenien verschaffen. Zum anderen erhält er einen Einblick in die Sprache des Geschäftspartners, lernt ihn und sein wirtschaftliches Umfeld zu verstehen und sich selbst verständlich zu machen.“

Auch Rechtsanwalt und Verfassungsexperte Rudi Vouk strich vornehmlich den praktischen Charakter des Buches hervor: „So manche Schwierigkeit im Geschäftsleben

wird sich damit schon im Vorfeld vermeiden lassen. Kein wissenschaftliches Werk, sondern eine Auflistung von praxisbezogenen Fragen samt Antworten und Insider-Tipps.“

Das Buch erschien beim renommierten Linde Verlag in Wien, Mitverleger ist der größte slowenische Wirtschaftsverlag, Gospodarski Vestnik in Ljubljana.

Vouk/Kert-Wakounig/Wakounig/Škof Rechts- und Wirtschaftsratgeber Österreich /Slowenien, Verlag Linde, EUR 45,- (11.500 SIT), erhältlich im Buchhandel



Übersetzerin Sonja Kert-Wakounig, Dr. Bojan Škof, Mag. Rudi Vouk, DDr. Marian Wakounig

Buchtipps

Eastlex – die praxisorientierte Fachzeitschrift zum Osteuropäischen Recht ist speziell den Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas gewidmet und bietet einen aktuellen Überblick über die derzeitige Rechtslage. Österreichischen Investoren, mittleren und größeren Unternehmen und rechtswissenschaftlich Interessierten wird eine profunde und aktuelle Darstellung des in einem weiten Sinne zu verstehenden Wirtschaftsrechts geboten: Gesellschaftsrecht, Steuerrecht, Immobilienrecht, Arbeitsrecht u.v.m. Eastlex informiert über die wichtigsten rechtlichen Entwicklungen, Gesetzgebung und Judikatur in Mittel- und Osteuropa, stellt Vergleiche zwischen den einzelnen Reformstaaten her, bietet ein Glossar am Ende jedes Beitrags mit den wichtigsten Fachtermini in der Landessprache und stellt nützliche Links zur weiteren Verwendung zur Verfügung.

Mit speziellen Schwerpunktthemen soll den Lesern ein direkter Vergleich der Regelungen zu speziellen Teilgebieten in den einzelnen Ländern geboten werden. Als Kernländer werden Ungarn, Tschechien, **Slowenien**, Kroatien, Polen, Slowakei, Rumänien, Bulgarien, Serbien und Montenegro im Vordergrund stehen.

**Sichern Sie sich schon jetzt Ihr Testexemplar:
+43 (0)1/531 61-100**



Steuertipp Änderungen im slowenischen Körperschaftsteuergesetz



Dr. Michael Knaus,
Geschäftsführer
der TPA d.o.o.

Ende April ist im slowenischen Parlament ein neues Körperschaftsteuergesetz beschlossen worden (Amtsblatt der Republik Slowenien Nr. 40/2004). Abgesehen von den Bestimmungen, die auf der Umsetzung von EU-Richtlinien basieren, tritt das neue Körperschaftsteuergesetz mit 1.1.2005 in Kraft.

Mit 1.5.2004 treten die Umsetzungsbestimmungen der Mutter-Tochter-Richtlinie, der Fusionsrichtlinie und der Lizenzrichtlinie in Kraft. Während durch die Umsetzung der Fusionsrichtlinie nunmehr auch nationale Umgründungen (Einbringungen, Verschmelzungen, Spaltungen) im Wesentlichen steuerfrei ausgeführt werden können, bewirken die Mutter-Tochter- und die Lizenz-Richtlinie eine Ausnahme vom Quellenabzug bei den durch diese Richtlinien erfassten Transaktionen. Bei der Ausschüttung von Dividenden an die österreichische Muttergesellschaft und bei der Zahlung von Zinsen oder Lizenzgebühren wird durch die slowenische Tochtergesellschaft keine Abzugsteuer (Quellensteuer) einbehalten. Voraussetzung ist im Wesentlichen eine 25%ige Beteiligung.

Bezüglich der Steuerbegünstigung ist auf eine Übergangsvorschrift hinzuweisen. Im Jahr 2005 kommt weiterhin ein 20%iger Investitionsfreibetrag, der sich unter bestimmten Bedingungen auf 40 % erhöht, zur Anwendung. Der 10%ige Investitionsfreibetrag gemäß Artikel 49 Körperschaftsteuergesetz kommt somit frühestens ab 2006 uneingeschränkt zur Anwendung.

Wesentliche Änderungen im neuen Körperschaftsteuergesetz (in der Folge KStG):

- Zulässigkeit eines vom Kalenderjahr abweichenden Wirtschaftsjahres
- Definition verbundener Unternehmen

Abgesehen von Familienverhältnissen liegen bei 25%igen Beteiligungen jedenfalls

verbundene Unternehmen vor. Bei deren Rechtsbeziehungen kommt der Fremdverhaltensgrundsatz (arm's length principle) zur Anwendung.

• Neubewertung

Artikel 17 KStG stellt klar, dass die handelsrechtliche Neubewertung (zB zwingende Teilwertabschreibung; Aufwertung auf den Teilwert) handelsrechtlich nicht ergebniswirksam ist.

• Beteiligungsertragsbefreiung

Eine nationale Beteiligungsertragsbefreiung kommt nur zum Tragen, wenn eine mindestens 25%ige Beteiligung seit 24 Monaten vorliegt. Die zeitliche Komponente der Voraussetzungen kann durch eine Bankgarantie ersetzt werden.

• Debt-Equity-ratio

Artikel 25 Absatz 1 KStG macht die Absetzbarkeit von Zinsen aus Darlehen aus verbundenen Unternehmen davon abhängig, dass der Darlehensbetrag nicht den vierfachen Betrag des Nominalkapitals übersteigt. Die Abzugsfähigkeit ist mit den Zinsen auf den vierfachen Betrag des Nominalkapitals begrenzt.

• Mantelkaufatbestand

Artikel 29 Absatz 5 KStG macht den Verlustvortrag davon abhängig, dass sich die Eigentümerstruktur um nicht mehr als 25 % ändert. Die Vortragsfähigkeit von steuerlichen Verlusten ist mit 5 Jahren begrenzt.

• Gruppenbesteuerung

Die Gruppenbesteuerung wurde insoweit neu geregelt, dass nunmehr eine 100%ige finanzielle Eingliederung und der Abschluss eines Gewinn- und Verlustübernahmevertrages gefordert sind.

KONTAKT

Dr. Michael Knaus
Tel.: +386 (0)1 520 86 60
Fax: +386 (0)1 520 86 69
E-mail: ljubljana@tpa.si

Rechtstipp

Pfandrechtsregister



Dr. Roland Grilc
Rechtsanwalt, Fachmann für slowenisches Recht, Mitgesellschafter der ersten slowenischen Gesellschaft mit Auslandsbeteiligung

Mit Verordnung der slowenischen Regierung vom 12.3.2004 (Amtsblatt Nr. 23/2004) wurde ein öffentliches Register über besitzlose Pfandrechte und gepfändete Fahrnisse eingeführt. Ziel dieses Registers ist die Erhöhung des Rechtsschutzes von

Pfandgläubigern, die die Pfandsache nicht in ihrem Besitz haben, andererseits aber auch den Pfandschuldnern zu ermöglichen, verpfändete Sachen, Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge usw. auch weiterhin zu benutzen und ökonomisch zu nutzen.

Ohne die Eintragung in ein solches Register wäre es nämlich nach außen hin nicht sichtbar, ob nun eine Sache, die ein Pfandschuldner nutzt, verpfändet ist oder nicht. Eine gutgläubige Person könnte nämlich eine solche Sache, die der Pfandschuldner weiterhin benutzt, erwerben und der Pfandgläubiger bliebe ohne jede Sicherstellung.

Ganz anders stellt sich die Situation aber dar, wenn ein solches Pfandrecht in einem öffentlichen Register eingetragen ist. Hier kann durch einfache Einsicht in dieses öffentliche, elektronisch geführte, Register jedermann sehen, ob nun die Sache mit Pfandrechten belastet ist oder nicht.

Was sind nun die Merkmale dieses Registers?

a.) ÖFFENTLICHKEIT DES REGISTERS:

Das Register ist ein öffentliches Buch, in welchem gepfändete Fahrnisse bzw. verpfändete besitzlose Pfandrechte eingetragen werden

b.) FÜHRUNG DES PFANDREGISTERS:

Das Register wird von AJPES geführt

c.) EINTRAGUNGSFÄHIGE FAHRNISSE:

Lager, Ausstattung, Motorfahrzeuge, Schienenfahrzeuge, Motorräder, Anhänger, Tiere

d.) ANTRAGSBERECHTIGTE:

Öffentliche Notare, Gerichtsvollzieher und andere öffentliche Organe

e.) VORZULEGENDE URKUNDEN:

Der Antrag auf Eintragung kann nur auf Grundlage von Urkunden gestellt werden, die die Existenz, die Begründung, Änderung, Beendigung oder Übertragung eines besitzlosen Pfandrechts an einer beweglichen Sache dokumentieren (unmittelbar vollstreckbarer Notariatsakt, rechtskräftiges Gerichtsurteil, Gerichtsbeschlüsse)

f.) EINSICHT IN DAS REGISTER

Die Eintragungen sind öffentlich, jedermann kann bei der AJPES direkt Einsicht nehmen oder Auszüge beantragen. Die Einsicht ist auch über das Internet auf der Website der AJPES möglich (dies wird erst in Kraft treten)

ACHTUNG:

Ab Ende Mai 2004 ist nunmehr auch eine Einsichtnahme in das slowenische Grundbuch für diejenigen Teile, die bereits auf EDV umgestellt worden sind, möglich. Näheres ist unter www.sodisce.si zu ersehen. Bezahlt kann derzeit nur über ein Handy bei der slowenischen Firma Mobitel werden.

Autor: Dr. Roland Grilc

KONTAKT

Dr. Roland Grilc
Tel.: +43 (0)463 542 67
Fax: +43 (0)463 542 67 77
E-mail: office@grilc.at

Messekalender

Sommer, Herbst, Winter 2004 Slowenien

29. MAI – 01. JUNI 2004

Vino Ljuljana – 50. Int. Bewertung von Weinen und alkoholischen Getränken
Ort: Ljubljana

28. AUGUST – 03. SEPTEMBER 2004

Kmetijsko-ivilski Sejem - Landwirtschaftsmesse, Ort: Gorna Radgona

08. – 15. SEPTEMBER 2004

37. MEDNARODNI OBRTNI SEJEM – MOS Internationale Gewerbemesse mednarodni sejem obrti in podjetništva
Ort: Celje

23. – 25. SEPTEMBER 2004

Športfest 2004 – Sportfest 2004
Ort: Ljubljana

23. – 25. SEPTEMBER 2004

Sejem Naravna – Zdravje - Gesundheitsmesse, Ort: Ljubljana

23. – 26. SEPTEMBER 2004

Sodobna Vojska – Internationale Messe für Verteidigungswissen, - technik und - mittel
Ort: Gorna Radgona

05. OKTOBER – 08. OKTOBER 2004

Sejem Elektronike – Messe für Elektrotechnik
Ort: Ljubljana

05. OKTOBER – 08. OKTOBER 2004

Lesma - Holzmesse, Ort: Ljubljana

02. – 07. NOVEMBER 2004

Ljubljanski Pohištvni Sejem – Laibacher Möbelmesse, Ort: Ljubljana

18.- 21. NOVEMBER 2004

8. ZIMSKI SEJEM – 8. Winter Messe sejem rabljene in nove smuarske opreme
Ort: Celje

02. – 07. NOVEMBER 2004

FORMA - Designermesse, Ort: Ljubljana

02. – 05. DEZEMBER 2004

Smuarski Sejem Sneinka - Wintersportmesse
Ort: Ljubljana

15. – 30. DEZEMBER 2004

23. BOINO – NOVOLETNI sejem – 23. Weihnachts- und Neujahrsmesse
Ort: Celje

Alle Angaben sind ohne Gewähr!

Die as-chamber News werden gefördert von:



ÖSTERREICHISCH-SLOWENISCHE HANDELSKAMMER
AVSTRIJSKO - SLOVENSKA TRGOVINSKA ZBORNICA



52. Sommerfestival in Ljubljana

Internationales Programm für Musikfeinschmecker

Zahlen (vom letzten Jahr) sagen so einiges über das Sommerfestival aus: auf 46 Veranstaltungen traten in 47 Tagen 2100 Künstler aus 22 Ländern auf; die Veranstaltungen erfreuten sich 44.000 Besucher und es wurden 25.000 Besuche der Homepage und über 550 Meinungen, Kommentare und Kritiken vermerkt. Das Programm, das diese Sommerveranstaltung bietet, ist ein Programm für Musikfeinschmecker, ist ein Programm auf beneidenswertem künstlerischen Niveau, zusammengestellt aus Konzerten erster Musik mit renommierten internationalen Musikern, und auch Konzerten eher leichter Natur, Opern und Ballettvorstellungen sowie Jazzkonzerten. Unter die Musik-, Tanz- und Theaterkunst mischen sich auch bildnerische Ausstellungen. Das Festival, mit Stolz eines der ältesten, spielt sich auf verschiedenen Schauplätzen der Stadt ab.



Einige der Highlights des diesjährigen Festivalprogramms:

- **8 und 9/07** G. Bizet: Carmen / Staatstheater aus Moskau/
- **12/07** Radiosymphonieorchester NHK aus Tokyo / Vladimir Askenazi / Julian Rachlin - Violine
- **13/07** Symphonieorchester RTV Slovenija / Nicolae Moldoveanu / Angela Gheorghiu - Sopran
- **14/07** Orchester der Slowenischen Philharmonie/ George Pehlivanian / Denis Macujev - Klavier
- **15/07** F.Lhotka: Devil in the Village, Ballett
- **19/07** J. Gotovac: Ero von der anderen Welt, Oper
- **21/07** Wynton Marsalis & Lincoln Centre Jazz Band
- **10/08** Orchester des Marinski-Theaters aus S. Petersburg / Valerij Gergijev
- **11/08** E. Clug: Tango, Ballett
- **16/08** Kammerorchester Moskauer Solisten / Jurij Bašmet - Viola / Primož Novšak - Violine
- **17/08** W.A.Mozart: Magic Whistle, Oper
- **18/08** M. Teodorakis: Zorba the Greek, Ballett
- **19/08** L. Bernstein: Candide, Musical

Veranstaltungsort : Ljubljana, Beginn : 8.7.2004, Ende : 19.8.2004

NEWS:

Achtung

Ab 28. Juni 2004
neue Telefon- und Faxnummern:

Telefon
Richarda Kölbl -
(+43) 05 0100
35640



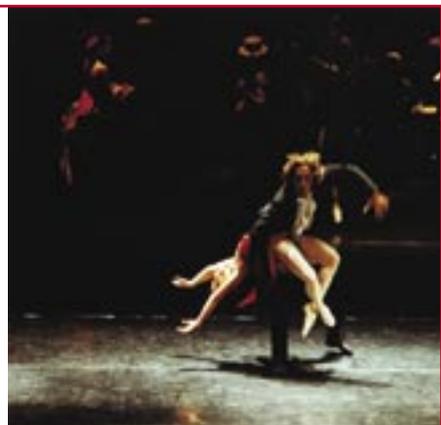
Telefon
Marjeta Vasari -
(+43) 05 0100
35639



Fax (+43) 05 0100 935 640
oder 935 639

52. Sommerfestival in Ljubljana

Trg francoske
revolucije 2
1000 Ljubljana, Slowenien
Kassa:
++386 1 241 60 26
e-mail: info@festival-lj.si
www.festival-lj.si



Aktion:

100 Adressen Gratis
für Mitglieder und
50 % Rabatt auf den
Mitgliedsbeitrag bis 31.12.2004
bei Unterzeichnung der
Beitrittserklärung.

Impressum

as-chamber NEWS ist ein unabhängiger Informationsträger der Österreichisch-Slowenischen Handelskammer ÖSHK, der sich sowohl an Mitglieder der Handelskammer als auch an Privatpersonen oder UnternehmerInnen richtet, die am österreichisch-slowenischen Wirtschaftsstandort und deren Wirtschaftsbeziehungen interessiert sind.

as-chamber NEWS erscheint einmal jährlich in einer deutschen und einer slowenischen Ausgabe. Sämtliche Inhalte werden – frei von parteipolitischer Einflussnahme – in Hinblick auf ihre Relevanz und die Nützlichkeit für die Zielgruppen des Mediums ausgewählt und gewichtet.

Fotovermerk: Seite 1 – Stuhlhofer, Seiten 2-5 – kK., Seite 5 – Stuhlhofer, Seiten 6-7 – kK.

Für den Inhalt verantwortlich: Franz Mally,
Österreichisch-Slowenische Handelskammer,
C/O Steiermärkische Bank und Sparkassen AG,
Rathaus, Schmiedgasse 1, A-8010 Graz, Tel.: +43
(0)5 0100 35 640, E-mail: office@as-chamber.com,
www.as-chamber.com

Consulting Day

23. September 2004 und 11. November 2004
in der Hauptanstalt der Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG,
5. Stock, Landhausgasse 14 - 16, A-8010 Graz